

Adventgemeinde Bad Saulgau

Kaiserstr. 59

88348 Bad Saulgau

www.bad-saulgau.adventist.eu

Spendenkonto Bad Saulgau

IBAN: DE81 6509 2200 0016069005

BIC: GENODES1VAH

Ansprechperson:

Pastor Viktor Ott

015144065890

viktor.ott@adventisten.de

GEBURTSTAGE

Juli	03.	A. Rose sen.
	06.	A. Buchham. jun.
	17.	J. Wolf
	22.	Lia

August	01.	Mateo
	04.	Jona
	25.	W. Schachbasjan
		W. Schachbasjan

September	01.	M. Reichardt
	12.	Mar. Böll
	29.	R. Niederquell
	30.	G. Friedrich

WAS IST ANGESAGT?



DIE DREIEINIGKEIT IN BIBEL UND ADVENTGESCHICHTE

von Rene Gehring

Die Lehre von der Trinität (Dreieinigkeit) erregte von jeher die Gemüter. Wie kann man behaupten, dass Christen Monotheisten seien, wenn sie die Existenz von drei göttlichen Personen lehren? In diesem Buch wird das Thema Dreieinigkeit anhand der Belege aus dem Alten und Neuen Testament aufgearbeitet. Außerdem wird die Entwicklung dieser Lehre in der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten historisch nachgezeichnet und durch eine Analyse des Schrifttums von Ellen G. White abgerundet.

Zu beziehen beim: www.adventistbookcenter.de

BODENSEE-OBERSCHWABEN

Mitteilungsblatt: Ausgabe 3 – 2022



„WUSSTEST DU, DASS ...“

die Visionen Ellen G. Whites nach 1884 überwiegend prophetisch waren? Die Visionen variierten in der Länge. Ihre kürzeste Vision dauerte 15 Minuten – die längste bis zu 4 Stunden. Während Gott zu ihr sprach, hörte sie auf zu atmen. Dennoch schlug ihr Puls normal weiter. Ihre Augen standen weit offen und blickten empor. In diesem Zustand war es niemandem möglich ihre Arme zu bewegen.

MEINE LIEBEN GLAUBENSGESCHWISTER,

Ps 26,8: „*HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.*“

Ich denke an eine ältere Glaubensschwester. Sie war schon über 80 Jahre alt und ging mit gebeugtem Rücken. Dennoch besuchte sie stets den Gottesdienst. Fast 30 km musste sie zurücklegen, um zur Gemeinde zu kommen. Sie fuhr mit der Eisenbahn und dann ging mit dem Bus weiter. Besonders im Winter war die Reise beschwerlich. Mancher konnte es nicht begreifen, dass die Frau sich halb in der Nacht, bei Sturm und Kälte auf den Weg machte. Ihre Angehörigen, die nicht zur Gemeinde gehörten, versuchten sie stets von der beschwerlichen Reise abzuhalten. Aber vergebens! Jedes Mal strahlten die Augen der hochbetagten Dame, wenn sie das Gotteshaus betrat. Ihre Freude steckte alle an. Für diese Frau war der Gottesdienst gleich einem Fest, so wie es der Psalmdichter zum Ausdruck bringt: „Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott ... Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in der Gottlosen Hütten.“ (Ps 84,2.3.11)

Alles, was diese Glaubensschwester besaß, brachte sie dem HERRN dar: ihre Kraft, ihre Zeit, ihre finanziellen Mittel. Ihr ganzes Leben war ein Gottesdienst. Das stimmt mich nachdenklich über unsere heutige Bequemlichkeit. Wir wollen unsere Prioritäten neu ordnen und Gott ein Gottesdienst sein! Das wünsche ich uns.

Euer Viktor Ott

„Jetzt ist die Zeit, Gott kennenzulernen, indem wir seine Verheißungen erproben. ... Wir sollten eher unsere selbstsüchtigen Befriedigungen aufgeben als die Gemeinschaft mit Gott vernachlässigen.“

--E. G. White

TERMINE REGIONAL

Bad Saulgau	Biberach
02.07. Wald-Gottesdienst mit RV & BC	02.07. Wald-Gottesdienst mit SLG & RV
10.07. Grillen :-)	10.09. Abendmahlsgottesdienst
03.09. Abendmahlsgottesdienst	
Ravensburg	
02.07. Wald-Gottesdienst mit SLG & BC	
16.07. Taufe Ralf Lorenz & Aufnahme Maia	
27.07. Gemeindeabschlussausschuss	
17.09. Abendmahlsgottesdienst	

TERMINE ÜBERREGIONAL

11-18.08. Kids-Camp in Dornhan ZAP

25.09. Bezirksgottesdienst Bodensee-Oberschwaben in Owingen
Sommerfreizeiten

PREDIGTPLAN

	Bad Saulgau	Biberach	Ravensburg	Besondere Sammlungen
02. 07.	R. Lachmann	R. Lachmann	R. Lachmann	
09. 07.	I. Breckel	G. Gessler	H-J. Rinner	
16. 07.	G. Gröschel	V. Ott	G. Gessler	
23. 07.	W. Wolf	R. Kirsch	V. Ott	
30. 07.	V. Ott	S. Reichert	I. Breckel	

06. 08.	S. Reichert	V. Ott		
13. 08.	G. Gessler		S. Reichert	
20. 08.	V. Ott	I. Breckel	D. Assenmacher	
27. 08.	H-J. Rinner	B. Rieder	V. Ott	

03. 09.	V. Ott (A)	N. Assenmacher	G. Gröschel	SLG-Sondersammlung
10. 09.	N. Assenmacher	V. Ott (A)	G. Gessler	Weltmission (15)
17. 09.	N. Retcher	DVD	V. Ott (A)	Kapellenbau (50)
24. 09.	C. Berger	C. Berger	C. Berger	

JMS = Josia Missions Schule

BIBELGESPRÄCHSPLAN

	EöG	BG	BM	Eöp	MB
02. 07.	Waldgottesdienst				
09. 07.	A. Rose	V. Wolf	N. Breckel	N. Breckel	Mateo
16. 07.	U. Gmöhling	E. Wolf	W. Wolf	W. Wolf	Jaruslav
23. 07.	V. Wolf	W. Wolf	A. Rose	A. Rose	Nicole
30. 07.	N. Breckel	V. Ott	V. Ott	V. Wolf	Jona

06. 08.	R. Herzog	A. Rose	U. Gmöhling	U. Gmöhling	Mateo
13. 08.	A. Szabo	J. Waldeyer	W. Wolf	W. Wolf	Jaruslav
20. 08.	V. Ott	V. Ott	U. Gmöhling	U. Gmöhling	Lina
27. 08.	W. Wolf	V. Wolf	A. Szabo	A. Szabo	Daniel

03. 09.	U. Gmöhling	A. Rose	E. Wolf	E. Wolf	Jona
10. 09.	R. Herzog	A. Szabo	N. Breckel	N. Breckel	Mateo
17. 09.	V. Wolf	W. Wolf	A. Rose	A. Rose	Jaruslav
24. 09.	U. Gmöhling	J. Waldeyer	V. Wolf	V. Wolf	Daniel

Legende: EÖG = Eröffnung Gottesdienst; BG = Bibelgespräch; BM = Bekanntmachung; EÖP = Eröffnung Predigt; MB = Missionsbericht; KB = Kinderbetreuung - R. Herzog und V. Wolf ; JB = Jugendbetreuung - N. Breckel, J. Rose